



insieme
Schaffhausen

Jahresbericht 2010

insieme Schaffhausen

Die Organisation, die sich für Menschen
mit einer geistigen Behinderung stark macht!



Vorstand und Organisation



Paula Spengler

Kursege
Arvenweg 2
8200 Schaffhausen

Elena Rosati

Veranstaltungen
Schaffhauserstrasse 41
8212 Neuhausen

Ralph Bollinger

Öffentlichkeitsarbeit
Quellenstrasse 24
8200 Schaffhausen

Regula Battistino

Präsidentin
Reiatstrasse 96
8240 Thayngen

Marianne Brütsch

Kasse
Freyastrasse 5
8218 Neuhausen

Nicole Vaterlaus

Sekretariat/Ausflüge
Hohenstoffelstrasse 46
8200 Schaffhausen

Postadresse

insieme Schaffhausen | Postfach 664 | 8201 Schaffhausen
Sekretariat Telefon 052 624 81 08 | PC-Konto 82-4055-1
www.insieme-sh.ch | info@insieme-sh.ch

Titelbild: Foto von Selwyn Hoffmann von der Theateraufführung 2010

Liebe Mitglieder, Freunde und Sympathisanten von insieme Schaffhausen

Der Winter zeigt sich nochmals von seiner weissen Seite. Im Januar ist es eben noch nicht Frühling, das dürfen wir nicht vergessen! Aber Mai wird es bestimmt, manchmal schneller, als uns lieb ist. Deshalb müssen wir uns nun um den Jahresbericht kümmern.

Wenn ich so zurückdenke, gab es ruhigere Momente, aber dann auch wieder Monate, die voll von Aktivitäten, Sitzungen und Projekten waren. Trotzdem verliert man die Motivation und die Energie für die Sache «insieme» nicht. Es ist herrlich zu sehen, wie unsere Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung voller Freude und Begeisterung an unseren Aktivitäten teilnehmen. Die verschiedenen Projekte sind arbeitsintensiv und benötigen Zeit und Geduld. Aber auch mit kleinen Schritten kommt man ans Ziel!

Auf den folgenden Seiten können Sie sich darüber informieren, was unser Verein an vielfältigen Aktivitäten bietet.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen!

Dank der vielen eingegangenen Spenden für «Sport für Menschen mit einer geistigen Behinderung» konnten wir unser Freizeitangebot erweitern. Mit dem Hallenbad Gemeindewiesen haben wir für den Freitagabend eine optimale Örtlichkeit gefunden. Der Boden lässt sich verstellen, sodass sich die Kinder mit dem Wasser vertraut machen und schwimmen lernen können. Die Fortgeschrittenen haben zudem die Möglichkeit, sich technisch mehr anzueignen. Und für Spiel und Spass bleibt auch noch Zeit – das ist selbstverständlich. Jüngere Damen können am Donnerstagabend im orientalischen Tanz die Hüften schwingen lassen. insieme verfügt nun über ein äusserst vielseitiges und sinnvolles Freizeitangebot, um die Gesundheit, die Gemeinschaft und das Wohlbefinden unserer Menschen mit einer geistigen Behinderung zu fördern.

Das Leitbild «Leben mit Behinderung» lässt leider immer noch auf sich warten. Aber wir hoffen doch, dass die Präsentation 2011 stattfinden wird.

Das Pilotprojekt «Wohnbegleitung» nimmt konkretere Formen an. Wir kommen unserem Ziel näher! Die Umsetzung ist noch für dieses Jahr geplant, und zwar für eine Pilotphase von 3 Jahren.

Aus dem «Stellenpool» wurde das Projekt «mitschaffen». Hoffen wir, dass sich doch ein paar junge Erwachsene vielleicht einen Tag lang in ihrem Traumjob betätigen können. Es wäre jedenfalls sehr wünschenswert, wenn sich die Wirtschaft für dieses Projekt öffnen könnte. Finanziell unterstützen wir immer noch den Verein Aktion Bildung fürs «Lesen und Schreiben» für Erwachsene mit einer geistigen Behinderung sowie den Entlastungsdienst der Pro Infirmis, dem 12 Familien ihre Dienste anbieten .

Weiterhin treffen wir uns einmal im Jahr mit unseren Stiftungsräten und den Institutionsleitern. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt. So fliessen die Informationen direkt zu uns und bei konkreten Anregungen können wir darauf eingehen. An der Behindertenkonferenz wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich konkret damit befasst, ein Konzept für eine Neuorganisation mit Anlaufstelle für Stadt und Kanton auszuarbeiten.



Der Grillplausch mit Cerebral findet weiterhin im August statt; bis jetzt ist uns das Wetter immer treu geblieben. Mit Papiertaschentücher verteilen und der tollen Idee mit dem Kuchenverkauf durch Unilever Mitarbeiter machten wir dieses Jahr auf den internationalen Tag der Menschen mit Behinderung aufmerksam. Das diesjährige Motto «Schulische Integration» wird auch bei uns immer besser umgesetzt.

insieme Schweiz hat am 11. September das 50-Jahr-Jubiläum im Fussballstadion «Stade de Suisse» in Bern gefeiert unter dem Motto «anders normal». Eine kleine Delegation von insieme Schaffhausen hat an den Feierlichkeiten teilgenommen.

Im Jahr 2013 kann insieme Schaffhausen seinen 50. Geburtstag feiern. Die Planung läuft bereits. Freuen Sie sich schon jetzt auf den Anlass!

All dies allein zu managen ist natürlich nicht möglich. Meinen Vorstandsmitgliedern gebührt deshalb ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr grosses Engagement zum Wohle unserer Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir sind ein tolles Team! Vielen Dank auch allen, die einen Bericht geschrieben haben, sowie all jenen, die in irgendeiner Form mit-helfen, Aktivitäten leiten und für unsere Menschen mit einer geistigen Behinderung die Freizeit zum Erlebnis werden lassen!

Vergessen wir nicht unsere treuen Spender, die uns auch im Jahr 2010 finanziell unterstützt haben. Ohne sie wäre das alles gar nicht möglich!

Machen wir weiter so, es lohnt sich!

Regula Battistino, Präsidentin



Unser Verein steht für...

...die Organisation, die sich für Menschen mit einer geistigen Behinderung stark macht!

insieme heisst gemeinsam zusammen miteinander

- *ist ein Verein der Eltern und Freunde von Menschen mit einer geistigen Behinderung im Kanton Schaffhausen und wurde 1963 gegründet*
- *fördert die Integration in der Gesellschaft*
- *bietet Freizeitkurse und Veranstaltungen für Mitglieder an*
- *vertritt die Interessen der Menschen mit einer geistigen Behinderung und ihrer Angehörigen in der Öffentlichkeit, in der Politik, bei Institutionen, Sozialwerken und ähnlichen Organisationen*
- *ist die Gründerin der alra Schaffhausen, des Wohnheims Ungarbühl Schaffhausen und des diheipus Neuhausen am Rheinfall*
- *ist die Mitbegründerin des sonntäglichen «Inseltreffs»*

Wir kümmern uns darum, dass..

- *alle gleichgestellt werden*
- *jede und jeder selbstbestimmend und so selbstständig wie möglich den Alltag gestalten kann*
- *ansprechende Lebensformen angeboten werden*
- *Freizeitangebote vorhanden sind*
- *Gesetze im Interesse der Menschen mit einer geistigen Behinderung geschaffen werden*



Wir kümmern uns noch um VIELES mehr!

Kurse wie

- Turnen für Kinder
- Theaterwerkstatt
- Reiten für Kinder und Jugendliche
- Reiten trotz allem für Erwachsene
- Disco
- Schwimmen
- orientalischer Tanz
- Regelmässig veranstalten wir
- Familienausflüge
- Grillplausch
- Kegeln

Projekte

- Projekt Wohnbegleitung
- Projekt mitschaffe

Wir sind auch dafür da

- Unsere Interessen in der Politik zu vertreten
- die Integration in Freizeitaktivitäten zu fördern

Wir unterstützen finanziell

- die Schreibförderung für Menschen mit geistiger Behinderung
- den Freizeitclub ultra/insieme Schaffhausen
- den Entlastungsdienst



Der Entlastungsdienst Schaffhausen – eine Assistenzleistung der Pro Infirmis Thurgau-Schaffhausen

2010 waren die KlientInnen, die vom Entlastungsdienst betreut wurden zwischen 5 und 50 Jahre alt.

Was bietet der Entlastungsdienst?

Der Entlastungsdienst bietet Hilfestellung zur Entlastung von Familien und Angehörigen von Menschen mit einer Behinderung.

Die Lebensqualität von Angehörigen wird durch regelmässige Entlastungseinsätze verbessert. Oft sind diese über Jahre mit einer aufwändigen Pflege und Betreuung stark belastet. Es bleibt Ihnen wenig Zeit, eigenen Bedürfnissen nachzugehen, welche Erholung und Ausgleich schaffen können.

Der Entlastungsdienst will Verschnaufpausen und Freiräume anbieten.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene Menschen mit Behinderung brauchen Kontaktpersonen auch ausserhalb der Familie.

Der Entlastungsdienst bildet einen Beitrag zur Integration aller Beteiligten.

Ist der Entlastungsdienst ein Angebot für Sie?

Unsere Vermittlerin, Frau Sonja Grimm steht Ihnen telefonisch für erste Auskünfte zur Verfügung.

Am Anfang jeder Entlastung steht ein Kontaktgespräch, mit der ganzen Familie, bei Ihnen zu Hause. Dabei wird Umfang, Zeit und Regelmässigkeit, sowie die Finanzierung abgeklärt.

Die Vermittlerin sucht danach eine geeignete Mitarbeiterin oder Mitarbeiter für den Einsatz. Mit allen Beteiligten gemeinsam, wird eine Einsatzvereinbarung erstellt. Unsere Mitarbeitenden sind Menschen, welche einen sinnvollen Einsatz leisten wollen und ihre bisherige berufliche Erfahrung, sowie die persönliche Lebenserfahrung, Menschen mit einer Behinderung zur Verfügung stellen wollen.

Sie verfügen in der Regel nicht über eine behindertenspezifische Ausbildung. Sie können regelmässig die internen Weiterbildungsangebote nutzen und erhalten die nötige fachliche Unterstützung bei der Pro Infirmis.

Die Mitarbeitenden werden pro Stunde entlohnt und sind während ihres Einsatzes Unfall und Haftpflicht versichert.

12 Mitarbeiterinnen und 2 Mitarbeiter haben im 2010 im ganzen Kanton regelmässige Einsätze geleistet.

Es freut uns, wenn Sie dieser Artikel neugierig gemacht hat.

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Leiterin Entlastungsdienst Schaffhausen

Marlies Hauser

Telefon 052 632 40 63

marlies.hauser@proinfirmis.ch

Vermittlerin Entlastungsdienst

Sonja Grimm

Telefon 079 216 03 14

insieme Spielnachmittag mit dem Serviceclub Round Table 9

Wie fast immer bei schönstem Wetter, fand der insieme Nachmittags des Round Table und insieme Schaffhausen in der Buchberghütte statt. Wie jedes Jahr besuchten zahlreiche Behinderte den Spiel- und Geschicklichkeits-Nachmittag, doch dieses Jahr war der absolute Rekord an Spieler und Spielerinnen, die ganze Schar zählte ca. 60 Teilnehmer, so viel wie noch nie!!!

Zuerst gab es für alle eine Instruktion für die Spiele und dann ging es endlich los, denn die meisten konnten es kaum erwarten. Alle bekamen einen Zettel, in deren Tabelle die Resultate eingetragen wurden. Mit diesem Zettel marschierte man dann von Posten zu Posten. Häufig hörte man «oh nein» oder «das kann ich einfach nicht», doch das auch zu Recht, denn die Spiele, die es zu absolvieren galt, waren alles andere als leicht!! So musste man z.B. bei einem Spiel eine Kugel durch ein Nagelbrett gehen lassen und diese unten dann wieder auffangen oder einen Schwanz beim Esel ans richtige Ort setzen oder eine Lasche durch ein «pippendes» Drahtlabyrinth führen. Doch nicht bei allen ertönte ein «oh nein», ganz oft konnte man auch einen lauten Jubelschrei hören und alle waren mit viel Begeisterung dabei. Nach den 5 völlig verschiedenen Spielen war man am Ende des Postenlaufes angelangt.

Mindestens so wichtig wie die Spiele ist der jeweils anschließende Grillplausch. Alle verspürten in der Zwischenzeit einen grossen Hunger. Zum Glück waren die feinen Bratwürste bereits vorbereitet und los ging der Schmaus.

Anschliessend ging es weiter mit der Rangverkündigung. Leider konnten nicht alle gewinnen, doch es gab trotzdem für jeden ein kleines Geschenk und zwar eine schicke Anhängetasche mit dem Logo von Round Table darauf. Nachdem jeder einen Preis ergattert hatte, gab es die Nachspeise, die von der Coniserie Reber aus Schaffhausen gespendet wurde. Die vielen glücklichen Gesichter aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten, wie toll dieser Anlass war.

Für uns Kinder der Round Table-Familien ist dieser Nachmittag immer ein wunderbares Erlebnis der besonderen Art und wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr. Sereina Landolt



Turnen am Mittwochnachmittag

Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 18 Jahren aus dem Internat (SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN) besuchen jeden zweiten Mittwochnachmittag voller Freude das Turnen von insieme.

Nach dem Umziehen und einer kleinen Begrüssungsrunde bauen alle gemeinsam einen grossen Parcours auf. Der immer gleiche Aufbau dieses Parcours gibt den Kindern und Jugendlichen die Routine und die Sicherheit, welche für sie im Alltag eine grosse Rolle spielen. Eine breite Palette verschiedenster Aktivitäten, vom Schaukeln an den Ringen bis hin zum Springen auf dem Trampolin, steht den Turnfreudigen zur Verfügung, um sich auszutoben. Für die kleinen und grossen Fussballfans gibt es sogar einen abgetrennten Teil, wo sie ein «Mätschli» machen können.

Die einen geniessen einfach das Spielen mit ihren Freunden und den Kontakt zu anderen Kindern, andere hingegen freuen sich auf die abwechslungsreichen Herausforderungen. Das Highlight für alle ist aber das Elf-meterschiessen am Schluss.

Ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön an Thomas und Martin, die das Turnen supertoll leiten!

Valerie Wehrli, Sara Schmid



Lass den Bauch tanzen - Orientalischer Tanzkurs

Der Tanz einer Bauchtänzerin war schon immer und ist immer noch etwas Geheimnisvolles. Was sich da nämlich am tanzenden Körper genau bewegt, bleibt dem Betrachter oft verborgen – ist sein Blick doch immer auf den tanzenden Bauch, also auf die Mitte, gerichtet. Wenn der Bauch sich unter schönen Stoffen bewegt, ist das Geheimnis umso grösser. Dass sich nicht nur der Bauch bewegt, verrate ich euch hier schon mal.

Der Bauchtanz ist einer der ältesten, natürlichsten und körpergerechtesten Tänze der Welt. Man bedient sich bei dem, was die Natur zu bieten hat. Frau muss es erst einmal entdecken. Der Tanz diente früher zur Unterhaltung. Heute ist er immer noch aktuell und gerade für uns westliche Frauen optimal, um unseren weiblichen Teil auszuleben, eine gute Körperhaltung zu erarbeiten und ein

gutes Selbstbewusstsein zu finden. Der Tanz bietet auch viel Raum für die individuelle Interpretation der Musik. Seit Mai 2008 tanzen fünf junge Frauen mit mir im Studio Arkade in Schaffhausen. Wir üben wöchentlich die Entspannung, um ein tieferes Körpergefühl zu erlangen, erforschen die Technik im Tanz und studieren nach Lust und Laune Tänze ein. Meistens haben wir viel zu lachen. Ab und zu gibt es auch Raum für einen Solotanz zur eigenen Musik und für ein Vortanzen für unsere Lieben. Wir üben mit traditioneller ägyptischer Musik und tanzen auch auf moderne Klänge. Wer das einmal ausprobieren möchte, ist herzlich zu einer Schnupperstunde eingeladen.

Regula Ogg



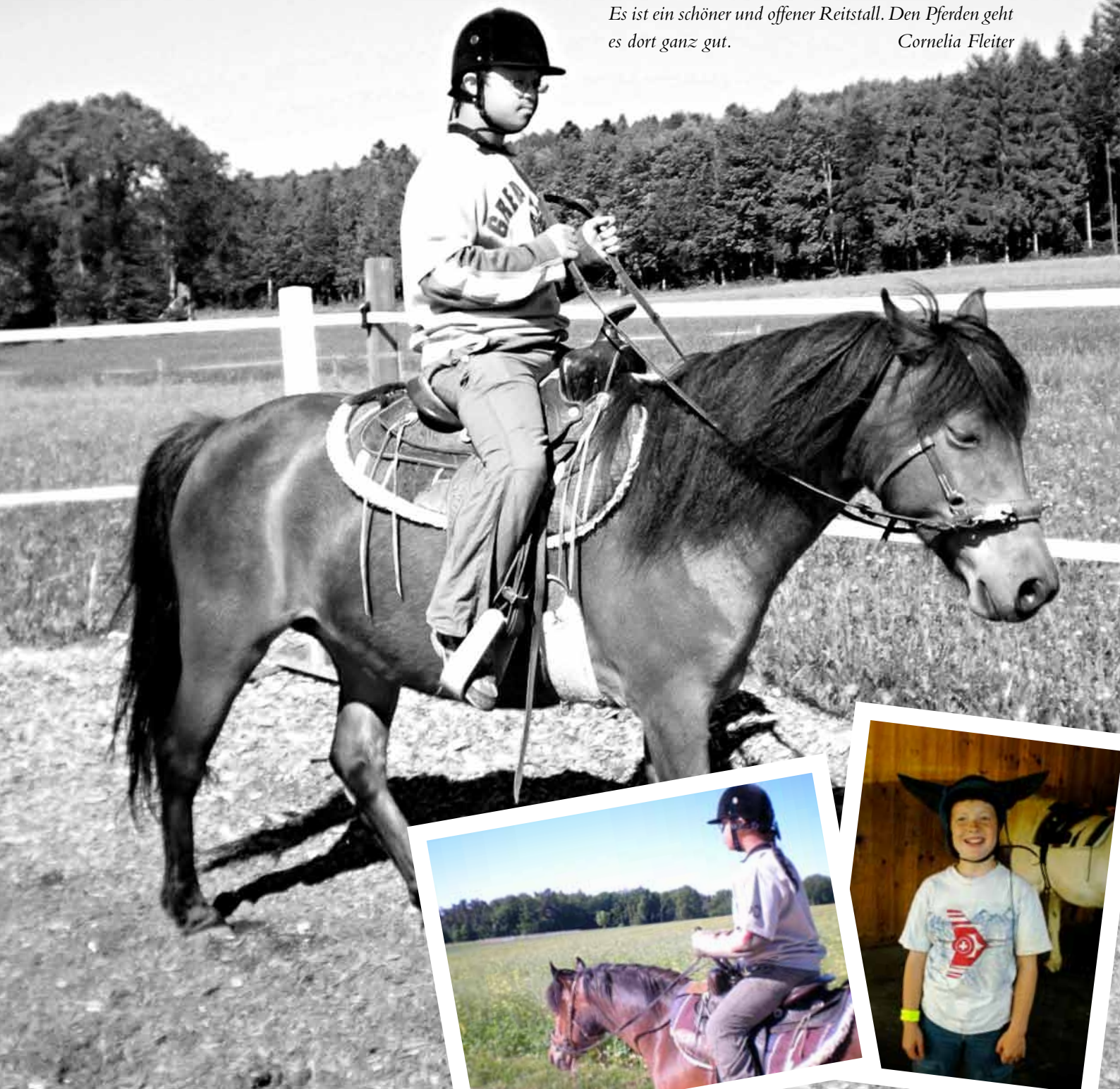
Heilpädagogisches Reiten

Seit dem Jahr 2009 gehe ich bei Maja Demmerle reiten. Es macht mir grossen Spass! Zuerst lernte ich auf einer Reiter-Decke zu reiten. Dies ging ganz gut. Dann kam der Sattel und das Zaum-Zeug dazu und jetzt kann ich mein Pferd schon selber reiten führen und lenken. Im Moment übe ich mit Maja das Traben. Am Anfang hatte

ich ein bisschen Angst, aber jetzt klappt auch das ganz gut. Zuerst putze ich mein Pferd. Zum Putzen brauche ich etwa 10 – 15 Minuten. Dann kommt der schöne Teil: Ausreiten. Am schönsten finde ich es durch den Schnee zu reiten. Im Sommer finde ich es schön durch den kühlen und feuchten Wald zu reiten.

Es ist ein schöner und offener Reitstall. Den Pferden geht es dort ganz gut.

Cornelia Fleiter



Bastelnachmittag im Freizeitclub



Mitte November treffen wir uns im Fröbelgarten zum Basteln. Sterne aus Moosgummi und Ton, viele farbige Kugeln, Hölzli und bunte Bänder sind auf einem Tisch bereit.

Mit viel Fantasie knüpfen wir unsere «Zutaten» an eine bunte Schnur und so entstand für jeden Teilnehmer und Teilnehmerin ein bunter Adventsschmuck.

Nach einem feinen Zvieri sangen wir gemeinsam unsere beliebten Lieder und wünschten uns zum Abschied einen schönen Sonntag.

Erna Moor



Inseltreff

Zu Beginn des Jahres 2000 fand der Inseltreff noch im Blaukreuzlokal in der Neustadt statt. Mit dem Umzug in die Taverna der alra fand sich dann später ein sehr komfortabler Raum. Vor allem die vollständig ausgerüstete Küche vereinfachte den Helferinnen und Helfern die Arbeit. Musste früher jeden Abend sämtliches Geschirr von Hand abgewaschen werden, steht heute in der alra beispielsweise eine einfach zu bedienende Abwaschmaschine bereit. Das Team um Elisabeth Rickli war anfangs auch um einiges kleiner als heute. Im Laufe der Jahre kamen neue Helferinnen dazu, alte haben sich verabschiedet, doch einige «altgediente» Insulaner sind noch immer dabei. Dasselbe gilt auch für die Gäste des Inseltreffs: die Gruppe mischt sich stets neu, doch der harte Kern der Stammgäste ist uns seit Jahren treu.



Besuch des Spiels FC Schaffhausen – FC Yverdon am Sonntag, 18. April 2010, im Stadion Breite

21 Personen von insieme Schaffhausen nahmen dankend die Einladung vom FC Schaffhausen an, das Meisterschaftsspiel zwischen dem FCS und Yverdon zu besuchen.

Einzig Matthias Fasler, der wohl grösste FCS-Fan, hat den Termin verpasst. Nach einem Gruppenfoto bezogen die meisten ihren Tribünenplatz. 4 Mitglieder des Altra-Fussballteams bevorzugten jedoch einen Stehplatz bei den eingefleischten Schaffhauser Fans.

Trotz unseren lauten «Hopp Schaffuuse»-Rufen (Anastasia Zmico peitschte die Mannschaft pausenlos an) kriegte unser Team das runde Leder nicht ins gegnerische Tor. Die grösste Chance vergab der Schaffhauser Mittelstürmer 10 Minuten vor Schluss mit einem Pfostenschuss. Das Spiel endete somit torlos mit 0 : 0. Sieger waren aber alle, die an diesem frühlinghaften Tag dabei waren. Einige besuchten zum ersten Mal ein Live-Fussballspiel und schwärmten vom Spiel und von der tollen Atmosphäre im Stadion, andere von der Wurst in der Pause.

Ralph Bollinger



Schwimmerbericht insieme

«Was meinst du, Freitagabend, passt dir das?»

Die letzte Frage von Paula Spengler an mich, nachdem wir, zwischen Badetüchern und Wasserspritzern auf der grossen Treppe in der KSS sitzend, die letzten Details für das Angebot Schwimmen von insieme besprochen haben. Dieser Freitag, der für manche den wohlverdienten Start ins Wochenende und für die Jüngerer – die wir natürlich alle auch sind – den Beginn der Freinachtkultur bedeutet. Eben gerade dieser Freitag hat es mir angetan und er ist zu einem wichtigen Bestandteil meiner Wochenplanung geworden. Zaghaft begann vor den Sommerferien das Schnuppertraining, für mich die beste Möglichkeit, alle Schwimmerinnen und Schwimmer kennenzulernen. Und dies nicht nur vom Bassinrand aus, denn die Schnupperlektion verhalf mir dazu, die Gruppeneinteilung für den Start des Kurses nach den Sommerferien optimal zu gestalten.

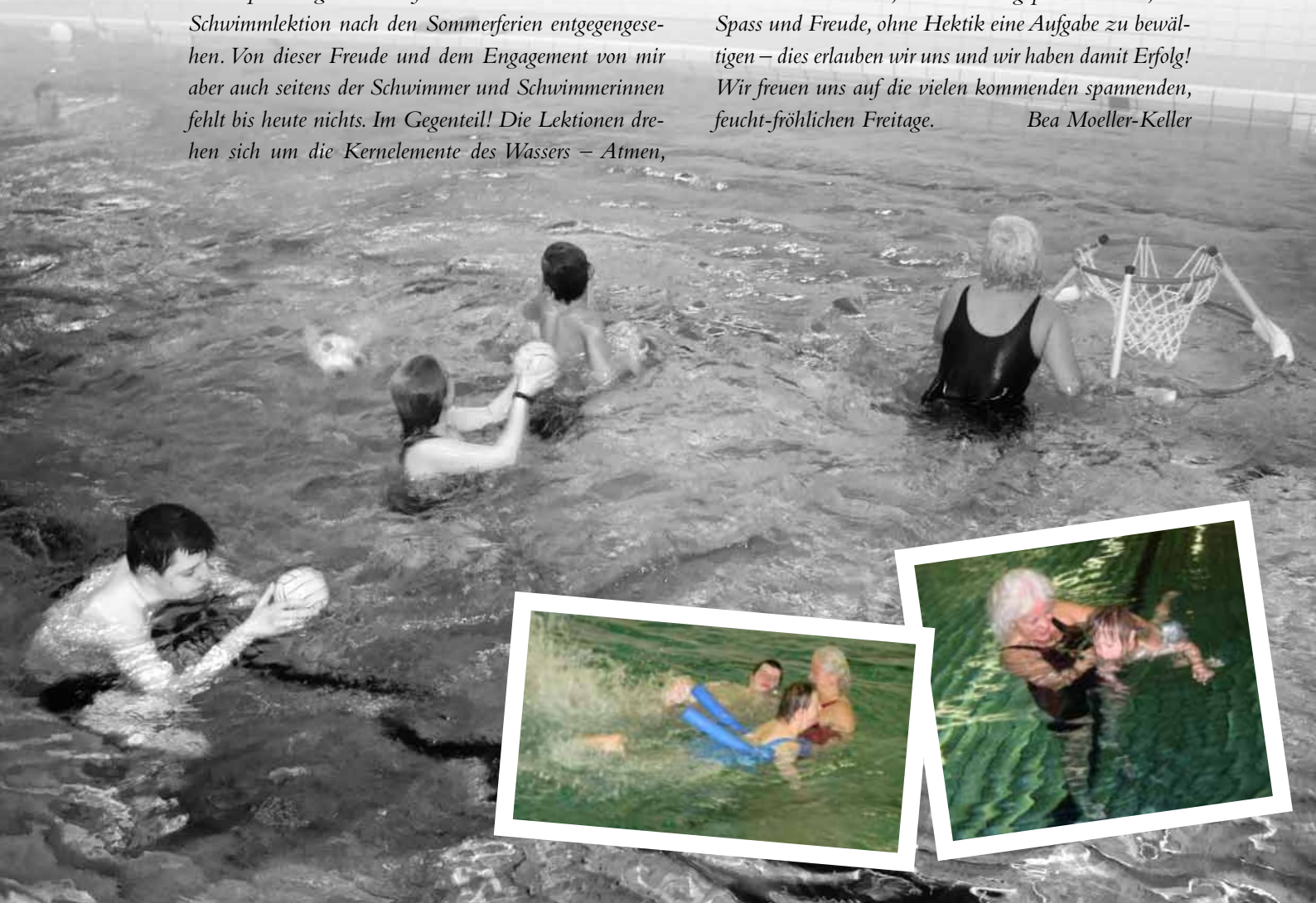
Mit Spannung und Vorfreude habe ich der ersten Schwimmlektion nach den Sommerferien entgegengesehen. Von dieser Freude und dem Engagement von mir aber auch seitens der Schwimmer und Schwimmerinnen fehlt bis heute nichts. Im Gegenteil! Die Lektionen drehen sich um die Kernelemente des Wassers – Atmen,

Schweben, Gleiten und Antrieb –, wir verpacken diese Elemente in die Kernbewegungen: Antrieb im Wasser mit Kopf, Armen und Beinen und dabei die Atmung nicht zu vergessen braucht viel Übung und Zeit! Überhaupt: Die Atmung ist ein grosses Thema in den Lektionen, denn das richtige Atmen erlaubt uns auch den sicheren und erholsamen Aufenthalt im Wasser.

Jeder Freitag hat seine Highlights und Herausforderungen. Manchmal sind es lustige Episoden, die uns alle zum Lachen bringen, oft sind es persönliche Fortschritte, die einen auch selber stolz machen.

Unlängst wurde ich gefragt: «Säg mal, machsch du dänn döt e anders Schwimme?» – «Aber nei!» lautete meine Antwort. Denn die physikalischen Eigenschaften des Wassers sind für alle gleich, doch einen entscheidenden Unterschied gibt es und der trägt denn auch zu einer hohen Qualität bei: Sich die Zeit für jeden einzelnen Schwimmer nehmen, in einem angepassten Mass, mit Spass und Freude, ohne Hektik eine Aufgabe zu bewältigen – dies erlauben wir uns und wir haben damit Erfolg! Wir freuen uns auf die vielen kommenden spannenden, feucht-fröhlichen Freitage.

Bea Moeller-Keller





Impressionen vom alljährlichen Grillplausch



Wie jedes Jahr fand gemeinsam mit der Vereinigung Cerebral Schaffhausen ein Grillplausch statt, dieses Mal im Fröbelgarten.



Reiten trotz allem

Wir vom Wohnen «altra Nordstrasse 86» wurden dieses Jahr gebeten, den Beitrag übers «Reiten trotz allem» für diesen Jahresbericht zu verfassen. Mit unserem Beitrag wollen wir einen kleinen Einblick in das Angebot – aus unserer Sicht und aus Sicht der teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohner – gewähren:

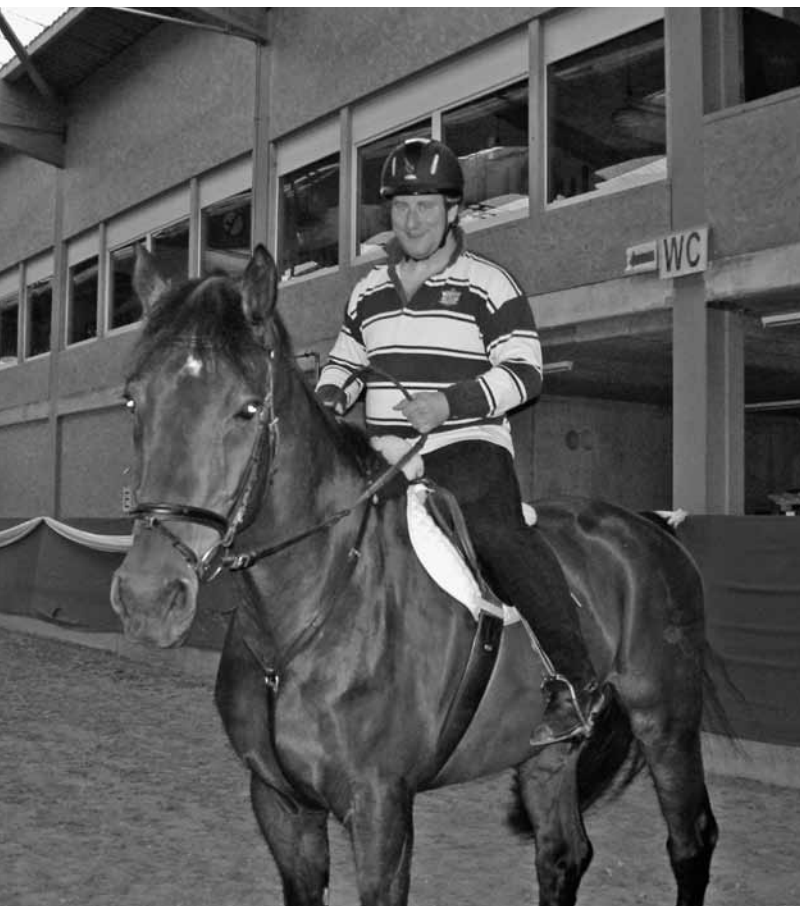
Auch dieses Jahr parkte unsere Wohnheim-Bus jeweils jeden zweiten Donnerstag vor der Reithalle im Schweizerbild. Anita K., Erika B. und Philipp Z. besuchen regelmässig das Freizeitangebot «Reiten trotz allem». Die Pferde Ljufur, Baheer und Leo, welche aus der näheren Umgebung mit dem Pferdeanhänger herangeführt werden, sind stets um 19.00 Uhr gesattelt und zum Aufsteigen bereit. Nach der Begrüssung der Pferde, deren Führerinnen und der Reiterinnen und Reiter aus dem Ungarbühl werden die Pferde bestiegen. Hoch zu Ross stellen spielerische Elemente wie Slalomparcours oder Ballspiel eine besondere Herausforderung dar. Dabei ist vor allem die nötige Balance gefragt. Am Ende wird das mitgebrachte Brot an die Pferde verfüttert, man tätschelt Pferdewangen, sattelt ab und die Pferde werden verladen.

Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ist der Kontakt zu den Tieren besonders wichtig. Aussagen wie «hier kann ich mit meinen Lieblingstieren zusammen sein», «ich kann hier meine Liebe zu Tieren ausleben» oder «ich bin glücklich, wenigstens alle zwei Wochen mit Tieren in Kontakt zu kommen» bestätigen dies. Gemäss einem Reiter vermittelt das Angebot nicht nur Spass und Freude, sondern ist auch «eine Ablenkung von Arbeit und Alltag».

Am Klausreiten vom 11. Dezember nahm Philip Z. teil. Mehrere Mitbewohnerinnen und Mitbewohner der Nordstrasse fieberten vor und während seinem Auftritt mit. Danach genossen wir in vollen Zügen die vielseitigen Darbietungen und das bezaubernde vorweihnachtliche Ambiente.

Ermöglicht wird das Freizeitangebot dank dem persönlichen Einsatz von Rachel Engeli, Jolanda Wagner und Salome Schwarz mit ihren Pferden Baheer, Leo und Ljufur und der finanziellen Unterstützung durch den Verein insieme. Dafür bedanken wir uns bei dieser Gelegenheit von ganzem Herzen.

Für die Nordstrasse 86, Michael Zbinden



Eindrücke der Kursteilnehmer «Lesen und Schreiben» von der Polizeiführung

Wie alles begann: Der für Schulen und Kindergärten zuständige Verkehrspolizist, Herr Wipf, kam zu uns in den Kurs «Lesen und Schreiben» im Fröbelgarten. Er erklärte uns, wie man sich auf der Strasse verhalten soll, zeigte Gefahren auf, informierte uns mit Broschüren und Anschauungsmaterial. Weil wir so grosses Interesse zeigten, durften alle Kursteilnehmer letzten Herbst das Polizeigebäude und die verschiedenen Fahrzeuge besichtigen. In zwei Gruppen führten uns Herr Wipf und Herr Caprez durch die verschiedenen Abteilungen bei der Polizei. Als erstes sahen wir das eigentliche Herz der Polizei, nämlich die Einsatzzentrale mit dem Überwachungssystem der A4 und anderen wichtigen Verkehrsknotenpunkten auf verschiedenen Bildschirmen. In einem dunklen Raum erspähten wir viele entwendete oder aufgefundene Velos, sahen die Ausrüstung der Tauchmannschaft und die verschiedenen Dinge, die Menschen achtlos in den Rhein geworfen hatten.

Sehr interessant fanden wir auch die Hallen mit den unterschiedlichsten Polizeifahrzeugen wie dem «Gefängniswagen», in dem wir auch Probe sitzen durften! Bei einem anderen wurde das Blaulicht und die «BITTE FOLGEN» - Anzeige getestet. Wir durften Feuerwehrhelme anziehen und vieles ausprobieren.

Am Schluss der 1½ - stündigen Führung nahmen zwei Polizisten unsere Fingerabdrücke, wollten unsere Namen wissen und machten Fotos von jedem von uns. Wir hatten keine Angst, denn alles wurde auf ein Blatt gebracht und wir durften es als Andenken mit nach Hause nehmen. Wir werden diesen speziellen Anlass nicht vergessen!

*Lukas Bolli, Lukas Widmer, Michaela Corrà
und die Teilnehmer von «Lesen und Schreiben»*



insieme!

Wir feiern **ZUSAMMEN**
50 Jahre anders normal!

Am 11. September feierte insieme Schweiz das 50-jährige Jubiläum.

Eine kleine Delegation von Schaffhausen reiste nach Bern um das Spektakel mitzuerleben.

Wir alle hatten ein einmaliges Erlebnis, konnten viele neue Bekanntschaften schliessen und haben vor allem sehr viel über Fussball gelernt.





insieme BOWLING

Alle Leute treffen am alten
Busbahnhof im Bus. viele Bekant.
Der Bus fährt. wir sind in Win-
terthur. Der Bus fährt rückwärts.
RUBS die Kante vom Trottoar. wir
gehen in Bowling und bekommen
Schue. meine Gruppe hat Spas
Vali hat gewohnt. dann es war
Pause. Kafe und Kuchen und
auch Sandwich. nachher alle gehen
Bus dann zurück Schaffhausen.



vera Pongracz



Gastkochen im Oberhof am 25. Oktober

Das Gastkochen im Restaurant «Oberhof» in Schaffhausen ist eine schöne Tradition. Persönlichkeiten aus dem Schaffhauser Leben kochen dabei ihr ganz spezielles Menu. 20 % des Erlöses (oder auch mehr) fliessen einem gemeinnützigen Zweck zu.

Am 25. Oktober schwangen Cornelia Stamm Hurter und Thomas Hurter die Kelle. Sie luden ihre Gäste zu einem «Menu Aviatique» ein. Der kulinarische Höhenflug führte uns von Japan (Sushi-Platte mit einem

Salat von grüner Papaya) über Frankreich (Coq au vin blanc mit Kartoffelgratin und Selleriepüree) in die USA (Pumpkin pie mit Vanille-Ahornsirup-Glace). Paula Spengler und ich durften als Vertreterinnen von insieme Schaffhausen das Essen geniessen. Es war ungewöhnlich und köstlich! Dieser Anlass hat für insieme einen Erlös von Fr. 1000.– gebracht. Wir bedanken uns ganz herzlich.



3. Dezember 2010: Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung (auch: Internationaler Tag der Behinderten) ist ein von den Vereinten Nationen ausgerufener Gedenktag, der das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Probleme von Menschen mit Behinderung wachhalten und den Einsatz für die Würde, die Rechte und das Wohlergehen dieser Menschen fördern soll. Nachdem die Vereinten Nationen das Jahr 1981 als das «Jahr der Behinderten» gefeiert hatten, wurde im Dezember 1982 ein Aktionsplan für die Belange behinderter Menschen entwickelt. Die Jahre 1983 bis 1993 wurden zum «Jahrzehnt der behinderten Menschen» ausgerufen. Zum Abschluss der Dekade verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen eine Resolution, in welcher der 3. Dezember als «Internationaler Tag der Behinderten» ausgerufen wurde. Er wurde erstmals im Jahr 1993 begangen. Im Dezember fand eine Umbenennung in den «Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung» statt.

Das vergangene Jahr stand unter dem Motto: *Gleiche Rechte – hier und jetzt!* Schulische Integration
Zu diesem Thema drucken wir den Medienbericht von *insieme Schweiz* ab

Eine Schule für alle = eine Chance für alle

Bern, 2. Dezember 2010: Am Freitag, 3. Dezember 2010, wird in der Schweiz zum achten Mal der von der UNO ins Leben gerufene Internationale Tag der Menschen mit Behinderung begangen. Das diesjährige Motto «Gleiche Rechte – hier und jetzt» rückt den Zugang zur Bildung und die schulische Integration in den Mittelpunkt. Insieme, die Elternselbsthilfeorganisation für Menschen mit geistiger Behinderung, ist überzeugt: Stimmen die Rahmenbedingungen, ist das integrative

Modell gewinnbringend für alle und verdient Nachahmung.

Das Recht auf Bildung ist ein Grundrecht und in der schweizerischen Gesetzgebung verankert. Lernen gehört zum Leben wie die Wurzel zum Baum. Dies beginnt in der Schule, wo die Kinder lernen, was sie später im Leben brauchen: Neben dem klassischen Wissen gehört dazu auch die Fähigkeit, gemeinsam zu leben und miteinander respektvoll umzugehen. Zwar ist die schulische Integration heute vielerorts eine gelebte Realität und ein Beweis dafür, dass die Regelschule auch für Kinder mit geistiger Behinderung eine geeignete Bildungsstätte ist. Im Vergleich zum Ausland besuchen in der Schweiz jedoch immer noch überdurchschnittlich viele Kinder die Sonderschule oder sind nur teilweise integriert.

Gleiche Rechte – hier und jetzt!

Der diesjährige Internationale Tag der Menschen mit Behinderung steht unter dem Motto «Gleiche Rechte – hier und jetzt». Insieme setzt sich seit Langem für die integrative Schulung ein, die den Bildungsbedürfnissen aller Kinder gerecht wird. Vom gemeinsamen Leben und Lernen, wie es in einem integrativen Modell geschieht, profitieren alle, denn:

- **die Schule für alle garantiert eine gute Bildung für alle**

Der integrative Unterricht basiert auf dem Prinzip, dass jedes Kind nach seinen Fähigkeiten individuell gefördert wird. Entsprechende Lernformen und Unterrichtsmethoden eröffnen neue Möglichkeiten, mit der zunehmenden Heterogenität im Schulzimmer umzugehen. Eine schulische Heilpädagogin fördert und unterstützt das Kind mit geistiger Behinderung und andere Kinder mit speziellen Lernbedürfnissen.

- **die Schule für alle erweist sich als guter Lernort für alle**

Die Schule ist nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung; hier werden auch Normen und Werte gelernt und eingeübt. In der Schule für alle erarbeiten alle Beteiligten gemeinsam, welche Werte ihnen wichtig sind. Solche gemeinsam getragenen Werte sind das Fundament, um künftige Herausforderungen jeder Art zu bewältigen.

- **die Schule für alle bietet eine Chance für alle**



**Es ist normal,
verschieden zu sein**



03. Dezember 2010

Tag der Menschen mit geistiger Behinderung

Backen für Benachteiligte

Mitarbeiter von Unilever setzten sich für soziale Zwecke in der Region ein: Bei einem Kuchenverkauf auf dem Schaffhausen Fronwegplatz anlässlich des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung konnten über 400 Franken für den Verein insieme gesammelt werden. insieme setzt sich für die Förderung und Integration geistig behinderter Menschen ein.

Wir von Unilever machen uns stark für Menschen mit geistiger Behinderung: Am 1. Dezember 2010 froren Mitarbeitende von Unilever für den guten Zweck. Bei Minusgraden verkauften sie selbstgebackene Kuchen und Torten. Belohnt wurde dieses Engagement durch einen fast restlos ausverkauften Kuchenstand, anregende Gespräche mit den Schaffhauser Passanten und durch die Begeisterung der geistig behinderten Kinder, die bei der Aktion mithalfen und denen die gesammelten Spenden zugutekommen.

Mit den über 400 Franken werden Kurse wie «Reiten trotz allem» oder die monatliche Disco des Vereins insieme unterstützt. Diese Freizeitangebote sind auf geistig behinderte Kinder und Jugendliche zugeschnitten. insieme trägt damit dazu bei, dass diese einen abwechslungsreichen Alltag haben und die Eltern bei der Betreuung entlastet werden. Der Verein setzt sich zudem für die Wahrnehmung und bessere Akzeptanz von Behinderten in der Gesellschaft ein.

Vielen Dank nochmals an all die anderen Bäcker und Helfer! Eure Unterstützung hat diese Vitality-Aktion erst möglich und zu einem ganz besonderen Ereignis gemacht.

Gueler Selcuk



Einfühlsamer Theaterkurs



Die Ruedis haben im Theaterkurs den Begriff *insieme* wörtlich genommen. Und es war eindrücklich, diese Ernte mitzuerleben. Einfühlsam blieben die zwei ans Rampenlicht gewöhnten Bühnenkünstler führend an der Seite beziehungsweise im Hintergrund. Und die Jugendlichen entfalteten sich so ermutigt, dass es fast wie selbstverständlich aussah, wie sie da auf der Bühne vor höchst interessierten Zuschauern ihre Auftritte meisterten.

Dann schritten die römischen Helden herein, verteilten viele «Salve» und viel Huld; über die roten T-Shirts trugen sie die weisse Toga und in den Händen marmorweisse Köpfe. Diese, platziert und umwallt auf den Holzständern, markierten wuchtig die Heroen der Geschichte. Behutsam führte Ruedi Meyer ein: «Wollen wir ein bisschen Helden spielen?» – Allein das «Ja!» umschloss viele Spielarten der Spontaneität.

Ein eigentliches Heldenraten mit klug auf Farben reduzierten Tüchern und Accessoires wurde zum Anlass für viel Protest und Gelächter. Da wurde getanzt und markiert zu Play-back. Michael Jackson, die «schöne

Fee» und die hehre Helvetia machten Miss und Mister Schweiz Konkurrenz. Edith Piaf und der gewandte Robin Hood, Betty Bossi und William Shakespeare, Edison, James Bond mit Girl, die Leibwächter und Barack Obama, der Zauberer aus Harry Potter... Wilhelm Tell und Walterli verursachten augenfällig das «Päng!», das mit Schiller in die Schweizer Geschichte kam. Wie aber Maria da oben ihr Kindlein wiegte und küsste, inmitten der Menschen mit innig gefalteten Händen – da kam eine ganz besondere Weihnachtsstimmung auf; mehr als nur rührend und meilenweit entfernt von seelenlosem «X-Mas-Glitter».

Zu Musik und viel Beifall wurde dann auf diesen Freudentag des Gelingens angestossen.

Ausschnitt aus den Schaffhauser Nachrichten
von Ursula Noser

Der Theaterkurs wurde gesponsert vom Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG.

Wir danken ganz herzlich.



Discoimpressionen

Eindrücke vom Disconachmittag im Tonwerk, welcher jeden letzten Sonntag im Monat stattfindet.



Erfolgsrechnung 2010

	Rechnung 2010	Rechnung 2009
Ertrag		
Handelsertrag		32.00
Ertrag aus Dienstleistungen	10'411.20	8'335.40
Beiträge von der IV	37'420.10	37'420.10
Freie Spenden	42'577.70	28'995.40
Zweckgebundene Spenden	23'750.00	2'400.00
Mitgliederbeiträge	8'045.00	7'770.00
Zinsertrag PC und Bankguthaben	531.80	334.70
Ertrag aus Wertschriften		
Kursgewinne nicht realisiert	1'748.00	4'853.00
Total Ertrag	124'483.80	90'140.60
Aufwand		
Materialaufwand	409.50	198.80
Fremdarbeiten	1'599.65	1'432.60
Kurse	57'029.25	56'937.85
Personalaufwand	4'229.15	2'929.00
Versicherungen	236.05	
Verwaltung, Telefon, Porti, Informatik	5'488.85	5'775.30
Verbandsbeiträge	7'464.80	7'104.80
Beiträge an Institutionen	4'735.00	4'460.00
Projektbeiträge	3'500.00	1'000.00
Kampagnen und Werbung	200.00	1'188.70
Uebrigter Betriebsaufwand	457.05	303.90
PC und Bankspesen	246.65	260.10
Depotgebühren	101.85	93.20
Bewertungskorrekturen/Kursverluste		
Rückstellung für Jubiläum 2013	20'000.00	
Total Aufwand	105'697.80	81'684.25
Gewinn / Verlust (-)	18'786.00	8'456.35

Schaffhausen, 31.12.2010, Marianne Brütsch

Bilanz per 31. Dezember 2010

	2010	2009
Aktiven		
Kasse	681.75	298.55
Postcheckkonto 82-4055-1	29'408.00	36'189.20
Depositenkonto PostFinance	20'085.00	
Anlagesparkonto Ersparniskasse SH	24'933.55	44'892.45
Forderungen	79.55	
Debitor Verrechnungssteuer	194.10	117.15
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'520.50	4'893.25
Obligationenfonds CS Portfolio	42'533.00	42'114.00
Namenaktien GF, 5 Stk.	2'637.00	1'308.00
Aktivanlage Ersparniskasse SH	40'180.15	
Total Aktiven	164'252.60	129'812.60

Passiven

Kreditoren	1'200.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'602.15	20'148.15
Rückstellung Jubiläum 2013	20'000.00	
Eigenkapital	109'664.45	101'208.10
Gewinn / Verlust (-)	<u>18'786.00</u>	8'456.35
Total Passiven	164'252.60	129'812.60

Schaffhausen, 31.12.2010, Marianne Brütsch

Spenden 2010

Spenden ab Fr. 100.00

Auer R., Zahnarzt, Schaffhausen
Balduzzi-Pelosin Silvia, Schaffhausen
Bancroft D. und R, Schaffhausen
Baumberger S.-M., Schaffhausen
Begemann Ch., Dr. med., Schaffhausen
Blumer M., Dr. med., Dörflingen
Bollinger Herbert, Schaffhausen
Bösch P. und M., Dres. med., Schaffhausen
Brodbeck Beat, Physiotherapie, Neuhausen
Bruppacher R. und Sauter J., Schaffhausen
BS Bank, Hallau
Bürgin Egli Partner AG, Schaffhausen
Cajacob A., Dr. med., Facharztpraxis, Schaffhausen
Christ.-kath. Kirchgemeinde Schaffhausen
Ciaccio P. und A., Schaffhausen
Corti R., Dr. med., Stetten
Dünner P., Zahnarzt, Schaffhausen
Eberlin Henri, Schaffhausen
Fehr J.L., Dr. med., Schaffhausen
Gasser-Rahm Anna, Hallau
Gemeinde Beringen
Gemeinde Gächlingen
Gemeinde Löhningen
Gemeinde Siblingen
Gemeinde Thayngen
Gonzalez José, Flurlingen
Haag P. und M., Schaffhausen
Hablützel E. & Co. AG, Wilchingen

Hägele-Seemann K., Thayngen
Häller R., Schreinerei, Schaffhausen
IWC Schaffhausen
Kirchgemeinde Buchthalen, Kollekte
Kirchgemeinde Herblingen, Kollekte
Kirchgemeinde Wilchingen, Kollekte
Kottmann Franz, Schaffhausen
Lenggenhager U. und A, Schaffhausen
Lenhard H., Metallbau, Thayngen
Mettler M. und E., Löhningen
Müller B. und K., Thayngen
Müller Heinz, Bäckerei, Schaffhausen
Müller-Ott, A. und K., Gächlingen
Oberhänsli H. und H., Feuerthalen
Plieninger A., Löhningen
Raidler Lotti, Ramsen
Rimus-Kellerei, R. Rahm, Hallau
Rühli Philipona H., Flurlingen
Scherrer Käslin W. und R., Schaffhausen
Schöttle Roland, Schaffhausen
Siles C., Dr. med., Schaffhausen
Steinemann Kleinbus AG, Schaffhausen
Stocker W., Baugeschäft, Thayngen
Storrer Ch., Rechtsanwalt, Schaffhausen
Thoma August, Thayngen
Vögeli A., AG, Gächlingen
Weber-Bächtold Gertrud, Schaffhausen
Zweifel M., Zahnarzt, Schaffhausen

Spenden ab Fr. 200.00

Baldinger R., Garage, Schaffhausen
Cargotech AG, Wilchingen
Fringer M. und M., Spenglerei, Barzheim
Funke E., Dr. med., Schaffhausen
Funke H., Zahnarzt, Flurlingen
Gemeinde Buchberg
GVS Agrar AG, Schaffhausen
Holenstein Th. und R., Schaffhausen

Jucker A. und H., Dres med., Schaffhausen
Kirchgemeinde Diessenhofen, Kollekte
Kirchgemeinde Etwilen, Kollekte
Moretti B., Maler, Schaffhausen
Müller-Heuscher GmbH, Architekt, Schaffhausen
Pongracz A. und B., Schaffhausen
Rambone G. und M., Feuerthalen
Wullschleger Peter, Schaffhausen

Spenden ab Fr. 300.00

ABB Schweiz AG (CMC), Schaffhausen
Dartclub Löhningen
Meier-Müller A. und G., Schaffhausen

Wipf-Scherrer V., Lohn
Unilever, zum 3.12.10

Spenden ab Fr. 500.00

Frauen-Gym, Thayngen
Gemeinde Stetten
Georg Fischer AG, Schaffhausen

Peyer'sches Legat
Röm.-kath. Kirchgemeinde Schaffhausen
Rotary Club Schaffhausen

Spenden ab Fr. 1000.00

BTTR Back to the Roots, Schaffhausen
Cilag AG, Schaffhausen
Gemeinnütziger Frauenverein, Schaffhausen
Hurter Th. und C., Schaffhausen
Kirchgemeinde Neuhausen
Kirchgemeinde Opfertshofen

Klauser + Partner AG, Schaffhausen
Kobler Beat, Schaffhausen
Kolping Stiftung, Luzern
Meister Lilo, Zürich
SIG Gemeinnützige Stiftung, Neuhausen
Todesfall-Spenden Claudia Zwicker

Spenden ab Fr. 2000.00

Hilfsgesellschaft Schaffhausen
Metoxit AG, Thayngen
Todesfall-Spenden Walter Steiner

Spende Fr. 3000.00

Brauerei Falken AG, Schaffhausen

Herzlichen Dank an alle Spender – auch an all jene,
die hier nicht aufgeführt sind!

Spende Fr. 5000.00

Legat Hans Peter Stamm, Flawil

Ein spezieller Dank geht an die Druckerei
Eichholzer Druck + Kopie AG für die Gestaltung
des Jahresberichtes und Ihre entgegenkommende
Kostenverrechnung, sowie an Lilo Meister, Zürich,
welche diese Kosten übernimmt.

Spenden ab Fr. 10 000.00

EKS AG, Schaffhausen

Revisorenbericht

Erika Helg
Daniel Vaterlaus

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Mitgliederversammlung 2011 von insieme Schaffhausen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung von insieme Schaffhausen (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle. Insieme Schaffhausen hat uns auf Basis von Art. 9 der Statuten beauftragt, eine Revision durchzuführen. Die Prüfung der Existenz eines internen Kontrollsystems sowie der Zusatzbericht an die Mitgliederversammlung bilden nicht Bestandteil dieses Auftrags.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen der Stiftung ZEWÖ hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Anforderungen an die Revision für Organisationen mit ZEWÖ-Gütesiegel, die gesetzlich nicht zu einer Revision verpflichtet sind. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen von bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2010 zu genehmigen und der Rechnungsführerin, Frau Marianne Brütsch, unter bestem Dank für Ihre grosse Arbeit Entlastung zu erteilen. Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWÖ eingehalten sind.

Schaffhausen, 4. März 2011



Erika Helg



Daniel Vaterlaus

Jahresprogramm 2011

Angebote und Anlässe für Menschen mit Behinderung

*Freizeitclub **altra** / **insieme Schaffhausen***

15. Januar	Fröbelgarten Fotos zeigen, Vortrag	13. August	Taubenschlag besichtigen
19. Februar	Töpfern	10. September	Bauernhof Merishausen
02. April	Zirkus Knie	15. Oktober	Fröbelgarten
07. Mai	eventuell Museum	19. November	Fröbelgarten
25. Juni	Round table	04. Dezember	eventuell Theater
16. Juli	Schiffahrt nach Rheinau		Änderungen vorbehalten

Inseltreff, Grabenstrasse 5, Schaffhausen

Jeden Sonntag von 11.00 - 16.00 Uhr

Disco im Tonwerk, Rheinweg 6, Schaffhausen

Jeden letzten Sonntag im Monat von 14.00–16.00 Uhr

Heilpädagogisches Reiten für Kinder und Erwachsene

Jeden Samstag

Reiten trotz allem für Erwachsene

Donnerstagabend, alle 2 Wochen

Turnen für Kinder

Mittwochnachmittag

Theaterwerkstatt **insieme**

Montagabend im Kinotheater Central

Spielnachmittag mit dem Serviceclub Round Table 9

Samstag 25. Juni

Orientalischer Tanz

Jeden Donnerstag

Schwimmkurse

Jeden Freitag

Angebote und Anlässe für alle

GV im Ilgenpark, Ramsen

Freitag, 20. Mai, 19.00 Uhr

Grillplausch gemeinsam mit Cerebral

Sonntag, 28. August

insieme Ausflug

Sonntag 11. September Insel Mainau

Vorführung von der Theaterwerkstatt
im Kinotheater Central

Samstag 19. / Sonntag 20. November

PR-Aktion anlässlich des Tages
der Menschen mit Behinderung

Samstag 3. Dezember

insieme Schaffhausen wünscht Ihnen viel Vergnügen!



VERDIANT VERTRAUEN
MÉRITE CONFIANCE
MERITA FIDUCIA

insieme Schaffhausen | Postfach 664 | 8201 Schaffhausen
Telefon 079 611 91 24 | Fax 052 649 38 06 | PC-Konto 82-4055-1
www.insieme-sh.ch | info@insieme-sh.ch